

Dienstag, den 30. März 1880.

(1184—2)

Nr. 2873.

Rundmachung

des k. k. Finanzministeriums

inbetreff der Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den Obligationen à 1000 fl. und à 50 fl. der einheitlichen Staatsschuld (Noten- und Silberrente).

1.) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen zu den Obligationen à 1000 fl. und à 50 fl. der einheitlichen Staatsschuld (Noten- und Silberrente) wird an den nachfolgenden Terminen beginnen: bezüglich der Silberrente-Obligationen mit Juli-Verzinsung am 1. Mai 1880, bezüglich der Notenrente-Obligationen mit August-Verzinsung am 1. Juni 1880, bezüglich der Silberrente-Obligationen mit Oktober-Verzinsung am 1. August 1880 und bezüglich der Notenrente-Obligationen mit November-Verzinsung am 1. September 1880.

Bei den zur Vermittlung der Couponsbogen-erneuerung berufenen Stellen im Auslande können Anmeldungen zur Couponsbogenerneuerung auch schon je einen Monat vor den oben bestimmten Anfangsterminen stattfinden.

2.) Die neuen Couponsbogen zu den Obligationen à 1000 fl. enthalten 27 Halbjahres-coupons und einen Talon, die neuen Couponsbogen zu den Obligationen à 50 fl. 16 Ganzjahres-coupons und einen Talon.

Die neuen Couponsbogen können erhoben werden:

- a) bei der k. k. Staatsschuldenkasse in Wien;
- b) bei den k. k. Länderkassen außerhalb Wiens und den k. k. Steuerämtern;
- c) bei den königl. ungarischen Kassen und Aemtern, welche die Einlösung der Coupons der Obligationen der einheitlichen Staatsschuld vornehmen;
- d) in Amsterdam, Antwerpen, Augsburg, Basel, Berlin, Bern, Breslau, Brüssel, Köln, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a. M., Genf, Hamburg, Leipzig, London, Mannheim, München, Paris, Stuttgart und Zürich bei den an jenen Plätzen bekannt zu gebenden Vermittlungsstellen.

3.) Bei der k. k. Staatsschuldenkasse haben die Parteien, wenn sie mehr als einen Talon beibringen, die Talons, mittelst Consignationen getrennt, nach Kategorien (Noten- oder Silberrente) und Zinsenternen einzubringen.

Ueber mehrere Consignationen derselben Kategorie ist ein Summarium mit Angabe der Anzahl Pakete, Termine und Stückzahl der Talons beizubringen.

Einzelne Talons sind ohne Consignation einzubringen; auf der Rückseite solcher Talons ist der Name und Wohnort des Einreichers anzusetzen.

Einzelne überreichte Talons werden sogleich liquidirt und die dafür erkommenden Couponsbogen den Parteien noch am Einreichungstage ausgefolgt.

Für die mit Consignation eingereichten Talons wird ein Rückschein ausgegeben und hiebei der Partei der Zeitpunkt mitgetheilt, zu welchem die entsprechenden Couponsbogen gegen Abgabe des Rückscheines werden erfolgt werden.

4.) Bei den im Paragraph 2 sub b), c) und d) genannten Stellen sind die Talons mittelst in duplo ausgestellter Verzeichnisse zu überreichen, welche die wesentlichen Merkmale der Talons (Kategorie, Nummer, Umwechslungstermin) enthalten und von der Partei unter Angabe ihres Wohnorts unterfertigt werden müssen. Für die Talons jedes Termines ist ein abgeordnetes Verzeichnis zu verfassen.

Die eingereichten Talons werden von der Vermittlungsstelle mit der Bestätigung der Annahme versehen und sodann der Partei unter Angabe

des Zeitpunktes, zu welchem die Couponsbogen erhoben werden können, zurückgestellt. Zur angegebenen Zeit werden der Partei die neuen Couponsbogen gegen Beibringung und unter Einziehung der mit der Bestätigung der Anmeldung versehenen Talons ausgefolgt werden.

Die Erhebung der Couponsbogen kann nur bei derjenigen Vermittlungsstelle stattfinden, bei welcher die correspondierenden Talons zum Zwecke der Couponsbogenerhebung präsentiert und mit der Anmeldungsclausel versehen worden sind.

5.) Die neuen Couponsbogen werden an die Parteien unentgeltlich verabsolgt.

(1184—3)

Nr. 175.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Lengensfeld kommt die Lehrerstelle, womit der Jahresgehalt per 400 fl. und Wohnung verbunden ist, zur Besetzung.

Bewerber um diesen Lehrposten wollen ihre Gesuche mit den bisherigen Anstellungsdecreten und dem Reise-, beziehungsweise Lehrbefähigungszeugnisse belegt, im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde

bis 14. April 1880

beim gefertigten Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 13. März 1880.

(1241—2)

Nr. 1365.

Diurnistenstelle.

Ein Diurnist, der in Grundbuchs-Anlegungsarbeiten versiert ist, findet beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte gegen ein Taggeld von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. sogleich Beschäftigung.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24sten März 1880.

(1268—1)

Nr. 3261.

Bezirkshebammen-Stelle.

Die Bezirkshebammen-Stelle von Haselbach ist zu besetzen. Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 42 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis

10. April l. J.

hieramts überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, am 22. März 1880.

(1126—3)

Nr. 2798.

Thierärzten-Stelle.

Bei dem gefertigten Stadtmagistrate ist die neu systemisirte Stelle eines städtischen diplomirten Thierarztes mit dem Jahresgehalt von 600 fl., zwei zehncprocentigen Quinquennalzulagen und dem Ansprüche auf normalmäßige Pension zu besetzen.

Allenfalls competierende k. k. pensionirte Thierärzte werden mit den vorerwähnten Bezügen als Bestallung ohne Pensionsberechtigung remunerirt.

Die Gesuche um diese Stelle, denen die Nachweise über die genossenen Studien und das erlangte thierärztliche Diplom, über die bisherige Verwendung, endlich über die Kenntnis der deutschen und slovenischen oder statt der letzteren wenigstens einer ihr verwandten slavischen Sprache beigelegt werden müssen, sind von öffentlich bediensteten Bewerbern im Wege der vorgesetzten Behörde, sonst aber direct

bis zum 10. April d. J.

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. März 1880.

Der Bürgermeister: Laschan.

(1269—1)

Nr. 2885.

Rundmachung.

Infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 16. d. M., Z. 3686, wird das Posttrittgeld vom 1. April bis Ende September 1880 für Extraposten und Separatfahrten im Küstenlande mit 1 fl. 17 kr., in Krain mit 1 fl. 10 kr. für ein Pferd und ein Myriameter festgesetzt; was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 24. März 1880.

k. k. Postdirection.

(1208—2)

Nr. 1862.

Rundmachung.

Im Jahre 1880 haben die nachbenannten Herren Gemeinderäthe aus dem Gemeinderathe auszutreten, als:

aus dem dritten Wahlkörper:

Dr. Carl Ahacic,
Josef Regali;

aus dem zweiten Wahlkörper:

Dr. Fried. Ritter von Kaltenegger,
Raimund Huber von Oroz,
Leopold Bürger,
Anton Laschan;

aus dem ersten Wahlkörper:

Alexander Dreo,
Carl Deschmann,
Peter Lasnik,
Dr. Adolf Schaffer.

Dagegen verbleiben folgende Herren Gemeinderäthe noch fernerhin im Gemeinderathe, als:

| | |
|---------------------------|------------------------|
| Dr. Carl Bleiweis, | Bazo Petricic, |
| Franz Doberlet, | Dr. Anton Pfefferer, |
| Anton R. v. Gariboldi, | Raimund Birker, |
| Franz R. v. Gariboldi, | Franz Potočnik, |
| Franz Gorsic, | Dr. Robert von Schrey, |
| Johann Nep. Horak, | Dr. Josef Suppan, |
| Josef Jurcic, | Dr. Franz Suppan- |
| Dr. Friedrich Keesbacher, | tschitsch, |
| Carl Leskovic, | Dr. Valentin Zarnik, |
| Josef Ludmann, | Franz Ziegler. |
| Franz Peterca, | |

Zur Vornahme der Ergänzungswahlen werden über Beschluss des Gemeinderathes vom 20sten d. M. folgende Tage bestimmt:

für den dritten Wahlkörper der 5. April 1880, vormittags von 8 bis 12 Uhr, Sollte eine engere Wahl nothwendig werden, so wird diese am nämlichen Tage von 3 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden;

für den zweiten Wahlkörper der 6. April 1880, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine allfällige engere Wahl nachmittags von 3 bis 6 Uhr;

für den ersten Wahlkörper der 8. April 1880, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine allfällige engere Wahl der nämliche Tag nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Die Wahlauschreibungen, die Stimmzettel sowie die Wählerliste werden den Herren Wahlberechtigten rechtzeitig zugestellt werden.

Hievon werden dieselben mit dem Beifügen verständiget, dass die austretenden Gemeinderäthe wieder wählbar sind, sowie dass allfällige Einwendungen gegen die Giltigkeit der stattgefundenen Wahlen binnen längstens 8 Tagen nach dem vollendeten Wahllacte bei dem Gemeinderathe einzubringen sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. Februar 1880.

Der Bürgermeister: Laschan.

(1199—3) Nr. 1474.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Firma Grünwald & Comp. in Pest (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Herrn A. Butscher, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 567 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April und die zweite auf den

19. April 1880,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach, Floriansgasse Hs.-Nr. 7, mit dem Beisage angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 2. März 1880.

(1263—1) Nr. 2072.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 22. Dezember 1879, Z. 8721, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionsfache des Franz Krisper von Krainburg gegen Leopold Požlep von dort, derzeit in Laibach, für die unbekannt wo befindlichen Agnes und Blas Blasnik, Martin, Paul, Jakob und Cancianina Wrepl, Helena Trebar, Margareth Bergant lautenden Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1880.

(1261—1) Nr. 2108.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 17. Jänner 1880, Z. 311, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionsfache der Lukas Kuralt'schen Erben von Gorenawas (durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg) gegen Johann Stupar von Seebach für Matthäus und Marianna Sibert lautenden Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1880.

(789—3) Nr. 250.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Kocian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 24 vorkommende, auf Josef Wochte aus Tuschenthal Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 784 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Prefer von Altfriesach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1875, Z. 2988, per 140 fl. ö. W. sammt Anhang, am

9. April und 14. Mai

um oder über dem Schätzungswert und am

11. Juni 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Jänner 1880.

(1262—1) Nr. 8146.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30. November 1879, Z. 8146, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 27. Februar 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Petric von Mischelstetten Nr. 15 gehörigen, im Grundbuche Mischelstetten sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden, auf 2203 fl. bewerteten Realitäten kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zur dritten auf den

2. April 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Februar 1880.

(792—3) Nr. 233.

Executiver

Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. XV, fol. 271, 272 und 273 vorkommende, auf Marcus Bizjal aus Bornschloß vergewährte, gerichtlich auf 47 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 27sten September 1879 pr. 11 fl. 66 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. f. A., am

9. April und

14. Mai

um oder über dem Schätzungswert und

am 11. Juni 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 50proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Jänner 1880.

(988—2) Nr. 1076.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister von Triest die exec. Versteigerung der dem Franz Penfo von Peteline gehörigen, gerichtlich auf 3851 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Prem pcto. 153 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Februar 1880.

(1202—2) Nr. 604.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Korde von Godowitsch gegen Simon Treben von Godowitsch zu Händen dessen Curators Johann Leskovic von Idria wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. April 1856, Z. 1158, schuldigen 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 258, Rectf.-Nr. 696 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 7100 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. April,

13. Mai und

17. Juni 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 14ten Februar 1880.

(995—2)

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aeras) wegen nicht erfolgter Bezahlung der mit dem Bescheide vom 25. September 1878, Z. 5863, dem Aerar zugewiesenen Beträge, zusammen pr. 15 fl. 84 $\frac{1}{2}$ kr. f. A. die Relicitation der von Alexander Premru von Boretsche Nr. 23 laut Protokolles vom 20. Jänner 1878, Z. 471, erstandenen Realitäten, und zwar G. A. Gestrüppe von Kojni ad Herrschaft Wippach tom IX, pag. 287, im Schätzungswerte pr. 30 fl. und der ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 293 eingetragenen Dednis ložečenca Parc.-Nr. 173 a und b im Werte pr. 20 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. April 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers mit dem Beisage angeordnet, dass dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangekauft werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. Februar 1880.

(943—3)

Nr. 199.

Erinnerung

an Anna Skidl und Jure Pirkovic und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird der Anna Skidl und Jure Pirkovic und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Tersinar von Untersfeld als Vormund der minderj. Sunde'schen Kinder von Oberfeld die Klage pcto. Erstigung zweier Weingärten und Gestattung der Gewähranschriftung eingebracht, und es wird die Tagssatzung auf den

9. April 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 16. Jänner 1880.

(1193—2) Nr. 1200.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Anselm Roalian von St. Oswald gehörigen, gerichtlich auf 8778 fl. bewerteten Realität ad Kreuz sub Urb.-Nr. 966, Rectf.-Nr. 721, zu der auf den

5. April 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten März 1880.

(991—2) Nr. 1181.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zelenc von Srebotnik die exec. Versteigerung der dem Matthäus Eic von St. Peter gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 24 ad Prem pcto. 21 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Februar 1880.

(1169—2) Nr. 872.

Erinnerung

an den derzeit unbekannt wo befindlichen

Matthäus Bartol von Travnil.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnis wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen

Matthäus Bartol von Travnil hiemit

erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Gregorik von Reize die Klage

de praes. 8. Februar 1880, Z. 872,

wegen eines Darlehens per 60 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Ver-

handlung die Tagssatzung auf den

7. April 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

ist, so hat man zu seiner Vertretung und

auf seine Gefahr und Kosten den Herrn

Johann Knaus, Gemeindevorsteher in

Grib, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem

Ende verständiget, damit derselbe allenfalls

zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich

einen andern Sachwalter bestelle und diesem

Gerichte namhaft mache, überhaupt im

ordnungsmäßigen Wege einschreite und

die zu seiner Vertbeidigung erforderlichen

Schritte einleiten könne, widrigens diese

Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und der Geklagte,

welchem es übrigens frei steht, seine Rechts-

behelfe auch dem benannten Curator an

die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-

ab-säumung entstehenden Folgen selbst bei-

zumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnis, am 10ten

Februar 1880.

(993-2) Nr. 780. **Exec. Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsache der minderj. Maria Ruffdorfer pcto. 40 fl. 84 kr. s. A. die exec. Feilbietung der dem Franz Bizjak von Slap gehörigen, sub Einl.-Nr. 25 der Catastralgemeinde Slap vorkommenden, gerichtlich auf 310 Gulden bewerteten Grundstücke bewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den

- 9. April,
11. Mai und
11. Juni 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, dass dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden gegen Erfüllung der in die zur Einsicht ausliegenden Bedingungen hintanverkauft werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 17. Februar 1880.

(1074-3) Nr. 1719. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Anton Martinic von Butschka gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 173 ad Oberradelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 3. April,
1. Mai
und die dritte auf den

5. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Februar 1880.

(1073-3) Nr. 1718. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der der Margaretha Kirer von Bijanagora gehörigen, gerichtlich auf 20 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 269 b ad Oberradelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 3. April,
1. Mai
und die dritte auf den

5. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Februar 1880.

(1162-2) Nr. 1017. **Exec. Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Berdan (durch den Nachhaber Josef Oberstar von Jursoviz) zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 5. April 1879, Z. 2076, pr. 2 fl. 99 kr. s. A. die exec. Feilbietung der der Executin Agnes Petek zustehenden, auf der Realität des Johann Perusel von Suschje, Einl.-Nr. 10 der Catastralgemeinde Suschje, pfandrechtlich sichergestellten und infolge Bescheides vom 12. Juli 1879, Z. 4330, mit dem Afterspandrechte belegten Forderung pr. 100 fl. bewilliget, und zur Vornahme derselben zwei Tagssatzungen auf den

- 10. April und
1. Mai 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hieamtlichen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, dass die feilzubietende Hypothekarforderung pr. 100 fl. bei der zweiten Tagssatzung um den wie immer gearteten Meistbot dem Meistbietenden gegen sofortige Erlegung des Erstehungspreises überlassen werde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Februar 1880.

(875-3) Nr. 285. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Feilbietung der dem Josef Moll von Godeschiz gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 960 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2565/2524 ad Herrschaft Laak, Einl.-Nr. 33 der Steuergemeinde Godeschiz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 6. April,
8. Mai
und die dritte auf den

8. Juni 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Jeder Licitant hat ein Badium von 10 Procent zu erlegen.

R. k. Bezirksgericht Laak, am 7ten Februar 1880.

(1076-3) Nr. 1721. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Margaretha Dvornik von Prastje gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 120 ad Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 3. April,
1. Mai
und die dritte auf den

5. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Februar 1880.

(1020-2) Nr. 2624. **Erinnerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Marianna und Agnes Subel erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen die Theresia Subel'schen Legatäre und darüber auch gegen Marianna und Agnes Subel sub praes. 3. November 1879, Z. 25.682, die Klage auf Caducerkklärung der Hälfte des Theresia Subel'schen Verlassvermögens eingebracht, und es sei den Beklagten Marianna und Agnes Subel Herr Dr. Ahazhiz als Curator bestellt, demselben die Klage zugefertigt und zu dessen Einvernehmung hierüber die Tagssatzung auf den

- 6. April 1880,
vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Februar 1880.

(1062-2) Nr. 8149. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1. Dezember 1879, Z. 8149, bekannt gegeben:

Da zu der auf den 1. März 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Jisti von Prastje gehörigen, gerichtlich auf 3265 fl. bewerteten Realität ad Grundbuch Lustthal Urb.-Nr. 1 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

- 5. April 1880
bestimmten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. März 1880

(1075-2) Nr. 1720. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Margaretha Povhe von Kerzise gehörigen, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 313 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 3. April,
1. Mai
und die dritte auf den

5. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Februar 1880.

(1072-2) Nr. 1717. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der der Maria Povhe von Butschka gehörigen, gerichtlich auf 25 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 450 ad Oberradelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 3. April,
1. Mai
und die dritte auf den

5. Juni 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Februar 1880.

(1078-2) Nr. 1723. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der der Maria Wouhan von Mogajna gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 360 ad Gut Oberradelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 10. April,
8. Mai
und die dritte auf den

9. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Februar 1880.

(994-2) **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Wippach pcto. 200 fl. s. A. die exec. Feilbietung der Realitäten des Franz Andlovic von Poretische, resp. dessen Nachlasses, ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 206, 209 und 212 ad Schimishoffen tom. I, pag. 249 und 267, in dem laut Protokolle vom 3. Juli 1879, Z. 3743, erhobenen Werte per 4685 fl. im Reassumierungswege, ferner der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 203, 347 und 350, in dem laut Protokolle vom 19. Jänner 1880, Z. 344, erhobenen Werte per 600 fl., in der Gesamtwerte pr. 4745 fl., bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den

- 10. April,
11. Mai und
11. Juni 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass dieselben zusammen um den Gesamtschätzwert pr. 4745 fl. ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden nach den Bedingungen hintanverkauft werden, wornach insbesondere jeder Kauflustige, mit Ausnahme der hievormundschaf des minderj. Philipp Bertovc, rüchlich deren Vertreters, ein 10proc. Badium pr. 474 fl. 50 kr. zu Gerichtshanden zu erlegen, der Ersteyer aber den Meistbot vom Erstehungstage mit 6 Procent zu verzinsen und nach der in Rechtskraft erwachsenen Vertheilung, um welche binnen 14 Tagen anzusuchen ist, den darin zugewiesenen Gläubigern die Zahlung zu leisten oder sich mit ihnen einzuverstehen haben werde.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Februar 1880.

Ein **herzliches Lebewohl**
allen Freunden und Bekannten, denen
anlässlich unseres Scheidens von Laibach
persönlich dies zu sagen die Zeit nicht
mehr ermöglichte. (1211)
Laibach am 30. März 1880.
Familie Gley u. v. Trukoczny.



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und
Herren- u. Damen-Modewaren
solid und billig bei
C. J. Samann,
Hauptplatz. (927) 13
Preisecourante franco.

Obstbäume, (1205)
3-3
hochstämmig und Zwerg-, drei- bis vierjährige,
edleste Sorten, sind billigst zu beziehen bei
Friedrich Homann,
Radmannsdorf, Krain.

Ad. F. Knapp, Klagenfurt,
Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede,
Eisler, Zimmerleute, Drechsler etc. etc., ame-
ricanische Werkzeuge aller Art, Pumpen,
Kleberaugeräthe etc. etc. zu Fabrikpreisen.
Agenten gesucht. (1119) 9

Beste
Salon- Kohle
sowie
verkleinertes Brennholz
billigst bei (512) 30-26
A. Debevec,
(Gradijska) Römerstraße Nr. 19.

In einem bedeutenden Industrie-Orte
Krains, 1 Stunde von der Bahn, Postamt
dasselbst, wird sogleich ein

**Gemischtwaren-
Geschäft,**

über 2000 fl. monatlichen Verkehr, entweder
verkauft oder auf Rechnung gegen Caution
übergaben. (1239) 3-3
Ankunft erteilt aus Gefälligkeit Herr
F. X. Souvan in Laibach.

Chiococa-Liqueur
(Liquor Chioceae fortiflans).
Wissenschaftlich geprüft und anerkannt als
vortrefflich wirkendes diätetisches
Mittel
speziell zur angenehmen und schnellen
Belebung der geschwächten und zer-
rütteten Manneskraft,
überraschend in seiner angenehm aufmun-
ternden Heilwirkung, dient nicht allein zur
Belebung, Erhöhung und Kräftigung der
Muskeln, Stärkung der Nerven und
ihrer Spannkraft, sondern ist auch ein vor-
züglich bewährtes Magenexir bei: Ap-
petitlosigkeit, Magenschwäche, Magen-
katarrh, Sodbrennen, Ekel und Erbrechen,
Kolik, Magenkrampf, Gelbfucht, Un-
fruchtbarkeit, Kopfschmerz, Verstopfung,
Leber-, Nier- und Hämorrhoidal-leiden
etc. etc. Ueberrisist an Geschmack die feinsten
Liqueure. Unzählige Anerkennungen und
Dankschreiben von Autoritäten über die
Vortrefflichkeit dieses Chioceca-Liqueurs
liegen zur gefälligen Einsicht vor.
Preis: Große Original-Bouteille mit ge-
nauer Gebrauchsanweisung in sechs Spra-
chen fl. 3. Padspejen 20 fr.
Haupt-Versanddepot:
D. C. Chiodis Apotheke „zum Schütz-
engel“, Wien, Währing, Herrengasse Nr. 26
(wohin alle brieflichen Bestellungen zu rich-
ten sind). (920) 12-5

(1252) 3-2

Kundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass die für
das Jahr 1880 bestimmte
**erste Ziehung der Lose des Lotterie-
Anlehens der Stadtgemeinde Laibach**
am 2. April um 10 Uhr vormittags
im Rathausaale zu Laibach von der dafür eingesetzten Commission in
Gegenwart eines k. k. Notars öffentlich vorgenommen werden wird.
Stadtmagistrat Laibach, am 24. März 1880.

Der Bürgermeister: **Laschan** m. p.

Durch **Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung
in Laibach ist zu beziehen:
Die Gartenlaube,
illustriertes Familienblatt,
Preis 1 fl. 10 kr., mit wöchentl. Kreuzbandversendung 1 fl. 75 kr.,
bringt im zweiten Quartal dieses Jahrganges Fortsetzung und
Schluss der mit so großem Beifall aufgenommenen Novelle „Der
Weg zum Herzen“ von Robert Bly, ferner „Frühlingsboten“,
Erzählung von J. Werner, und mehrere kleinere Novellen, endlich
eine Reihe von Artikeln aus dem Leben der Zeit sowie zahlreiche unter-
haltende und belehrende Aufsätze aller Art.
(1265) Die Verlags-handlung von **Ernst Reil** in Leipzig.
Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Pferde-Licitation.

Mittwoch, den 31. d. M., vormittags 10 Uhr werden am hie-
sigen **Kaiser-Josefs-Platze** sieben ärarische Dienstpferde, welche vom
k. k. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12 ausgemustert wurden, im Lici-
tationswege gegen sogleiche Barzahlung verkauft.
Laibach am 26. März 1880. (1249) 2-2

Dr. med. **J. G. Kochs**

Universal-Magenbitter

als ein gegen schwache Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magen-
beschwerden wohlthuend wirkendes Mittel, und ist dasselbe überhaupt ein allen nach dem
Genusse von schwer verdaulichen Speisen, Obst u. s. w. entstehenden Verdauungsmängeln
ansprechendes, Uebeln und Leiden vorbeugendes und entgegenwirkendes Digestionsgetränk.

Preis à Flacon 60 kr.

Alleiniges Lager obiger Artikel befindet sich in Gottschee bei Mathias Rom,
in Lukowiz bei Joh. Nep. Iglie, in Obermösael bei Johann Lackner, in Slavina bei Franz
Dekleva, in Stein bei Edmund Zangger, in Töpliz bei Mathias Golob und in Tscher-
nembl bei Franz Šuštaršič. (822) 6-6

DORSCH **!Frühjahrscur!**
mit dem
besten und wirksamsten
Dorsch = Leberthran = Del,
wirksamer als jede andere im Handel vorkommende Sorte. Wird angewendet gegen
Scropheln, Rhachitis, Lungensucht, chronische Hautausschläge etc. etc. In Flaschen à 60 kr.,
mit Eisenjodür verbunden, für blutarme Individuen und als blutreinigendes Mittel
besonders wirksam, in Flaschen à 1 fl. verkauft und versendet gegen Nachnahme
Gabriel Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienstraße. (1206) 10-3

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
reinsten alkalischer
Sauerbrunn
gegen Katarrhe der Athmungsorgane,
des Magens und der Blase.
Pastillen
digestives & pectorales ge-
gen Verdauungs-Beschwerden und
Husten.
HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.
Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen. (5635) 12-8

GASTL'S
**BLUTREINIGUNGS-
THEE U PILLEN**
à 30 u. 50 kr. à 50 kr.
Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und
ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und
Rheumatismus, gestodter schlechter Säfte, Schleime,
Niedlässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden,
Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und
Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercu-
rialeuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese
Pillen wohlthuend, ableitend und herstellend.
Eine Schachtel mit circa 80 Stück
50 kr. 5. B.
Diese Pillen sind verzuñdert, und hervor-
ragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blut-
reinigende Abführmittel.
Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-
Pillen auch das billigste Medicament.
Haupt-Versendungsdepot: Apotheke des **P. Birnbacher**, „zum
Obelist“ in Klagenfurt. (422) 47-10
Ferner befindet sich Lager von echten Gastl's Blutreinigungs-Pillen und Thee
in: Laibach bei **W. v. Trnkoczny**, Apotheker; **Adelsberg** bei **A. Leban**, Apo-
theker; **Krainburg** bei **S. Schanitz**, Apotheker; **Loitseh** bei **M. Scala**, Apotheker.

Unter allen Mitteln für
Jungenkranke
hat sich der vom Apotheker **Julius Herbabny** in Wien bereite-
unterphosphorigsaure Kalk - Eisensyrup
den Ruf eines unstreitig rationellen, sehr verlässlichen und vorzüglichen Heilmittels
erworben und die volle Anerkennung der Aerzte und des Publicums errungen.
Dem Blute Tuberculöser (Lungenschwindsüchtiger), Scrophulöser, Rhachitischer
sowie Bleichsüchtiger und Blutarmer mangeln zum großen Theile die Phosphor-
kalk- und Eisensalze, und bildet dieser Mangel eine wesentliche Ursache dieser Krank-
heiten. Es sind deshalb auch die Wirkungen einer geregelten Zufuhr dieser im unter-
phosphorigsauren Kalk-Eisensyrup in die leicht assimilierbare Form und entspre-
chende Concentration gebrachten Stoffe bei allen solchen Kranken wahrhaft überraschende.
Nach dem Ausspruche medicinischer Capacitäten und einer großen Zahl prak-
tischer Aerzte Wiens und der Provinzen, die mit Herbabny's Kalk-Eisensyrup ein-
gehende Versuche angestellt und die günstigsten Resultate erzielt haben, äußern sich die
Wirkungen dieses Präparates in folgender Weise:
„Die Kranken bekommen guten Appetit (ja oft Heißhunger), einen gesunden Schlaf,
ein frisches Aussehen. Bei Jungenkranken mildert sich der Husten, löst sich der
Schleim, verlieren sich die erschöpfenden Schweiße sowie die große Mattigkeit und
nehmen die Kräfte rasch zu. Durch theilweise Ablagerung des Kalkes in den Zu-
berken wird eine Verkalkung, das ist Heilung derselben und dadurch ein Stillstand
des Leidens herbeigeführt. Bei Kindern ist die Wirkung eine auffallend schnelle, und
übertrifft der Kalk-Eisensyrup den Leberthran weit in seiner Wirkung.“
Diese Beobachtungen werden hundertfach bestätigt in der großen Zahl der vor-
liegenden ärztlichen Atteste und Dankschreiben solcher, die diesem Mittel einzig und
allein ihre Genesung verdanken.
Genauere Belehrung in der jeder Flasche beiliegenden Broschüre von
Dr. Schweizer. — Der Kalk-Eisensyrup ist wohlschmeckend und leicht verdaulich, und
kostet 1 Flasche fl. 1.25, per Post 20 kr. mehr für Emballage.
Wir bitten ausdrücklich, Kalk-Eisensyrup von **Julius Her-
babny** zu verlangen.
Central-Versendungsdepot für die Provinzen:
Wien, Apotheke „zur Harmherzigkeit“ des J. Herbabny,
Neben, Kaiserstraße Nr. 90.
Depots in Laibach nur bei den Apothekern: **Josef Smoboda**
und **Julius Trnkoczny**, Rathausplatz. (1180) 6-2